

NEOS Wien startet Ideenwettbewerb zur Zukunft des Otto-Wagner-Areals

Unter dem Motto „Gestalte deine Stadt!“ ruft NEOS Wien einen Ideenwettbewerb für die Zukunft des Otto-Wagner-Areals aus.

Das Otto-Wagner-Areal in Wien Penzing ist ein weltweit einzigartiges Jugendstiljuwel – durch die Mutlosigkeit und Geringschätzung seitens der rot-grünen Stadtregierung ist es aber in seinem Bestand gefährdet. Der Spitalsbetrieb wird schon in wenigen Jahren abgesiedelt werden und noch immer liegt kein Gesamtkonzept vor, wie das Areal in der Zukunft ganzheitlich genutzt werden soll. Auch die geplante Ansiedelung der Central European University (CEU) wird die offenen Fragen der Nachnutzung und Erhaltung nur zu einem kleinen Teil klären. Die CEU am Areal ist ein erster wichtiger Schritt, den NEOS schon vor rund einem Jahr vorgeschlagen hat. Mit einer monothematischen Nutzung als Universitätsstandort kann das Areal aber nicht erfolgreich belebt werden.

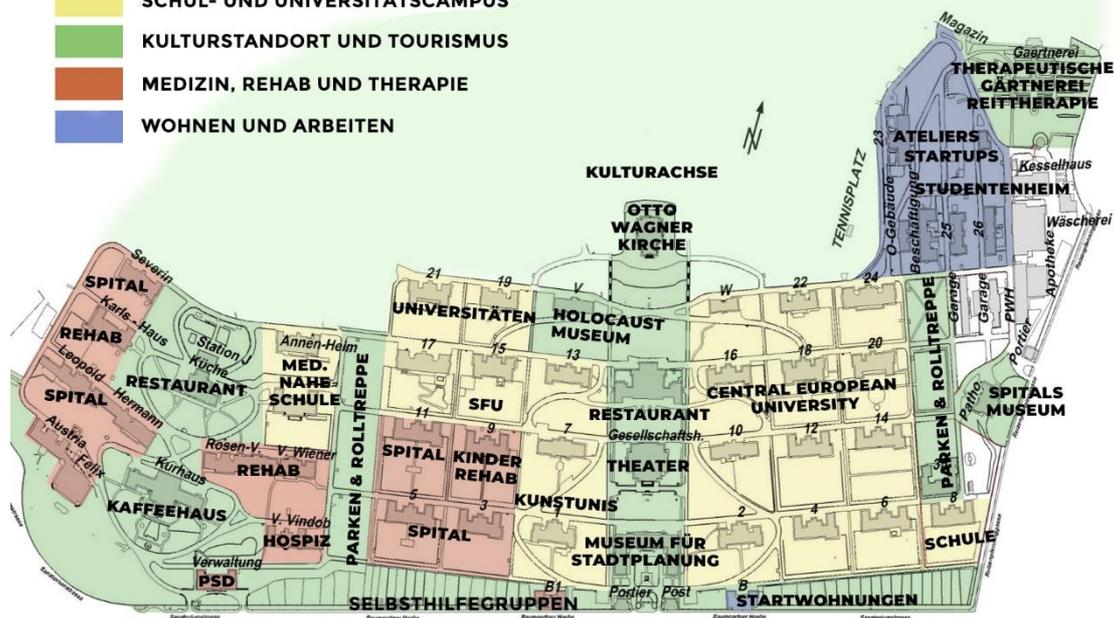
„Das Otto-Wagner-Areal ist so groß wie der 8. Bezirk und ist damit natürlich auch als eigenes großes Stadtentwicklungsgebiet zu behandeln. Es verdient durch seine städtebauliche, künstlerische und historische Bedeutung mutige und zukunftsweisende Visionen auf dem Weg von einem Krankenhaus zu einem lebendigen Stadtteil im Westen Wiens. Der Standort hat das Potential, im Sinne einer universitären, gesundheitlichen, sozialen und touristischen Nutzung für die Zukunft der gesamten Stadt größte Bedeutung zu erlangen“, so NEOS Wien Stadtplanungssprecher Stefan Gara.

NEOS Wien und NEOS Penzing bemühen sich seit Jahren um eine adäquate Weiterentwicklung und sinnvolle Nutzung des Areals im städtebaulichen Sinn von Otto Wagner. „Besonders wichtig ist uns dabei eine umfassende Einbindung der Bevölkerung. Wir haben uns daher dazu entschlossen, einen Ideenwettbewerb zu initiieren, um der Kreativität und den Ideen von Fachleuten und Laien, von der angrenzenden und überregionalen Bevölkerung, von derzeitigen und zukünftigen Nutzer_innen des Areals Raum zu geben. Wir wollen die Visionen aus der Zivilgesellschaft öffentlich würdigen und in den politischen Diskurs um die Zukunft des Otto-Wagner-Areals einbringen. Denn eines ist ganz klar: Dieses wunderbare Areal verdient ein behutsames und nachhaltiges Gesamtkonzept“, erklärt NEOS Penzing Klubobmann Wolfgang Gerold.

2017 hat NEOS Wien bereits ein mögliches Gesamtkonzept für die Nachnutzung des Areals präsentiert. Kern dieses Konzepts ist die gemischte Nutzung als Schul- und Universitätscampus, als Kulturstandort, als Standort für Medizin, Rehab und Therapie, für spezielle Wohnformen und Betriebe wie Start-Ups. „Wie wir auch damals klar festgestellt haben, stellt unser Konzept kein endgültiges dar – es ist vielmehr eine Vision für dieses Jugendstiljuwel. Entscheidend für eine nachhaltige Entwicklung des Areals wird auch ein adäquates Verkehrskonzept sein, für das wir NEOS eine Stadtseilbahn von Ottakring nach Hütteldorf über das OWA vorgeschlagen haben. Das NEOS-Konzept soll Impulse und Denkanstöße für die öffentliche Debatte über die Nachnutzung des Areals liefern. Mit dem von uns initiierten Ideenwettbewerb wollen wir nun auch noch anderen kreativen Ideen und Konzepten zur Zukunft des Areals Möglichkeit zur Entfaltung geben“, so Wolfgang Gerold.

OTTO-WAGNER-AREAL 2030 MÖGLICHE NUTZUNG

- SCHUL- UND UNIVERSITÄTSCAMPUS
- KULTURSTANDORT UND TOURISMUS
- MEDIZIN, REHAB UND THERAPIE
- WOHNEN UND ARBEITEN



Grafik: Mai 2018, © Wolfgang Gerold, NEOS Wien

OWA 2030 – Deine Vision fürs Otto-Wagner-Areal

Der Ideenwettbewerb unter dem Titel „OWA 2030 – Deine Vision fürs Otto-Wagner-Areal“ startet mit heute, die offizielle Einreichfrist endet am 15. September 2018. Eine fachkundige Jury unter dem Vorsitz von Prof. Dr. Bernd Löttsch wird über die Einreichungen beraten und im Herbst/Winter 2018 die besten Ideen und Konzepte prämiieren. Die ersten drei Plätze sind jeweils mit 2.500 €, 1.000 € und 500 € dotiert. Die Prämierung der Siegerprojekte findet im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung statt. Eine Ausstellung der Ideen sowie Diskussionen sind dazu ebenfalls geplant.

Der Teilnehmer_innenkreis:

- Bürger_innen, insb. Anrainer_innen
- Derzeitige Nutzer_innen des OWA und Tätige im Otto-Wagner-Spital
- Potentielle künftige Nutzer_innen, das heißt vor allem auch die Jugend
- Student_innen, insbesondere der Architektur und Stadtplanung
- Bürgerinitiativen
- Politische Parteien auf Bezirks- und Gemeindeebene

Die Jury-Mitglieder:

Prof. Dr. Bernd Löttsch (Vorsitzender): Der ehemalige Direktor des Naturhistorischen Museums Wien, Biologe und Vorkämpfer in Sachen Umweltschutz erlangte Bekanntheit

durch seinen Einsatz für die Hainburger Au. Seit Jahren engagiert sich Lötsch im Rahmen der Bürgerinitiative „Steinof erhalten“ und setzt sich gegen eine übermäßige Verbauung des denkmalgeschützten Areals ein.

Arch. DI Norbert Erlach: Der Ziviltechniker erarbeitete sich einen Namen als Zielplaner vor allem für Wiener Spitäler, öffentliche Gebäude sowie Gemeinden. Er erstellt mit seinem Team ganzheitliche Entwicklungskonzepte und umfassende Betriebsoptimierungen.

DI Josef Aumayr: Der Physiker war von 2000 bis 2015 technischer Direktor des Sozialmedizinischen Zentrums Otto-Wagner-Spital und zuvor viele Jahre für den Bereich Technik im obersten Management des Wiener KAV.

Dr. Johanna Kraft: Johanna Kraft setzt sich gemeinsam mit der Bürger Initiative „Steinof gestalten“ für die Nominierung des Otto-Wagner-Areals als UNESCO-Weltkulturerbestätte und für die Erhaltung des Areals als Gemeingut der Wiener Bevölkerung ein.

Details zum Ideenwettbewerb sowie die Möglichkeit zur Einreichung finden sich unter folgendem Link: www.owa2030.wien

Rückfragen Presse:

NEOS Wien Rathausklub
Elisabeth Pichler, Presse
+43 664 849 1542
elisabeth.pichler@neos.eu

Rückfragen Ideenwettbewerb:

NEOS Penzing
Wolfgang Gerold, Bezirksklubobmann
+43 699 17168930
wolfgang.gerold@neos.eu

**Ideenwettbewerb:
OWA 2030 – Deine Vision fürs Otto-Wagner-Areal**

TEILNAHMEBEDINGUNGEN

1. Ausloberin

NEOS – Das Neue Österreich und Liberales Forum (politische Partei)

Neustiftgasse 73-75/7, 1070 Wien

Kontakt: Dr. Wolfgang Gerold, Klubvorsitzender NEOS Penzing, penzing@neos.eu

2. Formelle & inhaltliche Anforderungen

- Maximal 3 A4 Seiten, Schriftgröße 12 Pkt
- Maximal 10 Fotos, Modellfotos, Pläne, Skizzen (erwünscht, aber nicht Bedingung)
- Ideen und Konzepte (keine Planungen) sind willkommen zum
 - Gesamtkonzept
 - Rechtsform und Betrieb des Otto-Wagner-Areals
 - Teilaspekte, zB Jugendstiltheater, Kurhaus, Tourismus etc.
 - Verkehrsanbindung (öffentlich und individuell)
 - Präzisierung von Ideen, ua
 - des Mediationsergebnisses 2012 (www.ows-mediation.at/)
 - der Bürgerinitiativen ([Steinhof gestalten](#) und [Steinhof erhalten](#))
 - des [NEOS-Konzepts](#) von Juni 2017
- Einreichung grundsätzlich per Mail an penzing@neos.eu, große Dateianhänge können per Downloadlink übermittelt werden
- Wir erwarten vor allem neue Ideen, aber auch schon Gedachtes, das weiterentwickelt und vertieft wird, ist willkommen.

3. Zeitraum

Beginn Einreichfrist: 28.5.2018

Ende Einreichfrist: 15.9.2018

Juryentscheidung und Prämierung: Q3/Q4 2018

4. Preisgeld

1. Preis 2.500 €

2. Preis 1.000 €

3. Preis 500 €

Die Prämierung der Siegerprojekte findet im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung statt. Die Ausstellung von Ideen sowie Diskussionen sind geplant.

5. Jury

- Juryvorsitz: Prof. Dr. Bernd Lötsch
- DI Josef Aumayr
- Dr. Johanna Kraft
- DI Norbert Erlach
- Administrativ: Wolfgang Gerold (ohne Stimmrecht)

6. Eigentums- und Urheberrecht

Mit der Einreichung geht das sachliche Eigentumsrecht der ausgearbeiteten Projektunterlagen in das Eigentum der Ausloberin über. Die Teilnehmer_innen behalten das geistige Eigentum an den Projekten.

Die Auslobungsunterlagen dürfen nur für die Wettbewerbsbearbeitung verwendet und nicht ohne Zustimmung der Teilnehmer_innen an Dritte weitergegeben werden. Die Ausloberin ist zur Veröffentlichung der Wettbewerbsergebnisse berechtigt, wobei die jeweiligen Wettbewerbsteilnehmer_innen zu nennen sind. Die Ausloberin behält sich das Recht vor, den Zeitpunkt der Veröffentlichung zu bestimmen. Erst danach dürfen die Wettbewerbsteilnehmer_innen ihre Einreichungen selbständig veröffentlichen.

7. Weitere Bestimmungen

Aus der Teilnahme am Wettbewerb oder der Zuerkennung eines Preisgeldes durch die Jury erwachsen keinerlei Rechtsansprüche oder Ansprüche auf Auskunftserteilung. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Jury ist in ihrer Entscheidung an keinerlei Kriterien gebunden und muss ihre Entscheidung nicht begründen. Mit der Einreichung eines Wettbewerbsbeitrages nehmen die Teilnehmer_innen die Teilnahmebedingungen zur Kenntnis.